

# Kosten sparen in der Arztpraxis

Seminar der KVWL Consult GmbH fördert kaufmännisches Denken



Die finanzielle Situation im Gesundheitswesen ist angespannt; die Auswirkungen sind für jedermann spürbar. Ursachen hierfür sind im Wesentlichen die demographische Entwicklung sowie der medizinisch-technisch-pharmazeutische Fortschritt. Vor diesem Hintergrund bekommen viele Vertragsarztpraxen mehr und mehr Probleme und scheinen im Hinblick auf stagnierende bzw. sinkende Einnahmen und steigende Kosten kaum überlebensfähig. Wer dennoch finanziell gut über die Runden kommen will, muss wissen, welches Einsparpotential in seiner Praxis steckt. Das knapp vierstündige KVWL Consult GmbH Seminar „Kosten sparen in der Arztpraxis“ unter der Leitung des Praxisberaters Werner M. Lamers zeigte am 05. Mai 2010 in der KV in Dortmund verschiedene Optimierungs- und Sparmöglichkeiten für unterschiedliche Bereiche auf. „Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und einige Antworten auf diese Fragen mitnehmen“, formulierte Lamers das Ziel des Seminars. Anhand vieler praxisnaher Beispiele wurde dann auch die Sensibilität für ertragssteigerndes Denken geschult.

Wer Kosten sparen will, muss sinnvolle Sparmaßnahmen ergreifen, Leistungen optimal abrechnen sowie neue zusätzliche Einkommensquellen erschließen, Stichwort „IGeL“. Eine Vielzahl von Stellschrauben in jeder Praxis, mit denen die Ausgaben gesenkt, das Einkommen erhöht und die Ergebnisse insgesamt verbessert werden können“, stellte Lamers vor.

Betriebswirtschaftliches Wissen und kaufmännisches Denken ist für den niedergelassenen Arzt mehr und

## Neuer Termin

Das nächste Seminar „Kosten sparen in der Arztpraxis“ findet am Mittwoch, 15. September 2010, von 15 bis 18.30 Uhr in der KVWL in Dortmund statt. Anmelden können Sie sich unter Tel.: 0231 / 94 32 39 54.

mehr hilfreich und erforderlich. Das Seminar „Kosten sparen in der Arztpraxis“ zeigte betriebswirtschaftliche Zusammenhänge auf, die dazu führen, dass gerade Ärzte häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen. „Ein professionelles straffes Kostenmanagement ist für den Erfolg einer Praxis unerlässlich“, sagt Lamers. Dazu zählt der Aufbau einer zeitnahen qualitätsgesicherten Umsatz- und Kostenerfassung und -planung, möglichst in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater, der verlässliche betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Praxis vorlegen sollte. „Ohne diese Zahlen lässt sich eine Praxis heute kaum noch führen“, so Lamers.

Die Arztpraxis ist ein Dienstleistungsunternehmen. „Wer zu spät an die Kosten denkt, ruiniert sein Unternehmen. Wer zu früh an die Kosten denkt, tötet die Kreativität“, lautete ein Leitspruch des erfolgreichen deutschen Unternehmers Philip Rosenthal. Die Kosten im Blick, aber dennoch kreativ und vorausschauend agieren, ohne auf Teufel komm raus zu sparen, ist eine gute Devise, eine Arztpraxis zu führen. „Wer durch Sparmaßnahmen Arbeitskraft, Motivation oder Patienten verliert, wird als Ergebnis noch weniger Gewinn haben“, betonte Lamers.

Wirkung wird allerdings nicht immer unbedingt mit viel Geld, sondern mit Kreativität und Ideen erzielt. Das gilt vor allem für die Ausstattung der Arztpraxis: Farbe, Licht, Duft sind drei Wohlfühlfaktoren. In diesen Bereichen lässt sich mit einfachen Mitteln sehr viel zu einem positiven Image beitragen. Auch im privaten Bereich lassen sich Einsparungen erzielen ebenso durch kooperative Strukturen wie einer gemeinsamen Infrastruktur und Verwaltung, einem gemeinsamen Kommunikationsmanagement, einem gemeinsamen Einkaufsverbund und einer dementsprechend günstigen Verhandlungsposition und einem übergeordneten Logistik-Management. „Wenn Sie ausreichend Energie - Sport und Spiel - aufs Sparen verwenden, holen sie durch Verhandlungen und durch Vergleiche zehn Prozent bei allem heraus, was sie sich anschaffen“, versicherte Lamers den Seminarteilnehmern.

Zum Abschluss des Seminars gab Werner M. Lamers den Teilnehmern noch einige Ratschläge mit auf den Weg: „Wer eine zeitnahe Buchführung als Basis für Planung, Analyse und Kontrolle nutzt, sich mit einfachen Instrumenten ein effektives Praxiscontrolling aufbaut, sich dem 10-Prozent-Sparen-Sport verschreibt, in vernünftigen Kosten-Nutzen-Relationen denkt, sinnvoll spart, keine Cent-Fuchserie betreibt, seine Mitarbeiter intelligent führt, schwerwiegende Entscheidungen mit vertrauenswürdigen sachverständigen Experten bespricht, wird Kosten sparen, Spaß dabei haben und weniger Risiken eingehen.“